

# DIGITALER MORGENIMPULS

Freitag, 22. Mai 2026,  
„achtsam leben“: das Nagelkreuzgebet

Ab heute Nachmittag beschert uns das christliche Kirchenjahr die Pfingstferien. Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. In den Morgenimpulsen dieser Woche ging es deshalb um „Früchte des Heiligen Geistes“: „Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit“.

Man kann diese Liste aus Galater 5,22 wie einen Sündenspiegel lesen, weil es daran immer wieder fehlt. Man kann sie aber auch als Zielvorstellung nehmen, die uns zu besseren Menschen macht.

Das Versöhnungsgebet von Coventry geht auf die Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs zurück. Es denkt daher von den bösen Zeiten her und strebt doch auch ein anderes Leben an. Dabei verbindet es uns mit den guten Gedanken und Gebeten von Menschen guten Willens in aller Welt.

Den Hass, der Menschen von Menschen trennt,  
Volk von Volk, soziale Schicht von sozialer Schicht,

Vater, vergib.

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen,  
was nicht ihr eigen ist,

Vater, vergib.

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt  
und die Erde verwüstet,

Vater, vergib.

Unseren Neid auf das Wohlergehen  
und Glück der Anderen,

Vater, vergib.

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der  
Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge,

Vater, vergib.

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt  
und an Leib und Seele missbraucht,

Vater, vergib.

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst  
zu vertrauen und nicht auf Gott,

Vater, vergib. Amen.

(Einleitung und Gestaltung: Dr. Hansjörg Biener, Wilhelm Löhe Schule)

